des Lehrplanes vom ersten Grade an ist. Doch auch Italienisch und Polnisch wird seit einigen Jahren in den Schulbezirken unterrichtet, in denen Italiener oder Polen vorherrschen. So finden wir Unterricht in der erstgenannten Sprache in einer, im Polnischen in fünf Schulen, und zwar in beiden vom ersten Grade an.

Das vorliegende Handbüchlein, das soeben zur Ausgabe gelangt ist, enthält den aufs sorgfältigste ausgearbeiteten Lehrplan für den gesamten Unterricht in den drei fremden Sprachen. Es wurde unter der Leitung von Prof. Leo Stern zusammengestellt. In seiner Vollständigkeit legt es das beste Zeugnis ab für die Arbeit, die in den Milwaukeer Schulen im fremdsprachlichen Unterricht geleistet wird. Es ist aber auch ein sicherer Wegweiser für denselben. Da wir bezweifeln, dass ein gleich vollständiger Lehrplan für die Unterrichtsarbeit aller drei Sprachen vom ersten Grade an bis zur höchsten Klasse, im Deutschen bis zum vierten High School-Jahre, im Italienischen und Polnischen bis zum 8. Grade, besteht, so sollte er auch ausserhalb Milwaukees gewürdigt werden. Diejenigen, die in den Lehrplan Einsicht nehmen wollen, mögen sich an Herrn Prof. Leo Stern, City Hall, Milwaukee, Wis., wenden, der ihnen mit Vergnügen unentgeltlich ein Exemplar zusenden wird. **M. G.**

Deutsche Meisterprosa. Ein Lesebuch von *Eduard Engel.* Mit einem Bildnis Lessings und acht handschriftlichen Lesestücken. Braunschweig und Berlin, Georg Westermann. 1913. M. 3.50.

Eduard Engel hat seiner „Deutschen Stilkunst" eine „Deutsche Meisterprosa" folgen lassen. Über 170 grosse Prosakünstler sind in dieser Sammlung vertreten. Manche der altbewährten Namen, denen wir in anderen deutschen Lesebüchern begegnen, fehlen; dafür stehen aber viele weniger bekannte darin, die es wohl verdienen. Bestimmend für die Aufnahme waren insbesondere die Grundsätze, die Engel in der Stilkunst niedergelegt hat, aber auch der grosse Inhalt fand solche Berücksichtigung, dass sogar hie und da Verstösse gegen makellose Form geduldet wurden. Nicht zu verkennen ist der schöne deutsche Geist, der in diesem Buche weht und ihm eine Einheitlichkeit verleiht trotz der Verschiedenartigkeit der Stoffe. „Ein Lesebuch" nennt es der Verfasser; ein Lesebuch ist es höherer Art, das unserer Ansicht nach von vorgerückten Schülern mit grossem Gewinn gebraucht werden kann, aber auch Erwachsenen ein vorzügliches Mittel der Schulung in deutschem Stil sein mag.

K. F. M.

II. Eingesandte Bücher.

Grundzüge der Schriftsprache Luthers in allgemeinverständlicher Darstellung von *Dr. Carl Franke*, Professor. Gekrönte Preisschrift. Erster Teil: Einleitung und Lautlehre. Zweite, wesentlich veränderte und vermehrte Auflage. Halle a. d. S., Waisenhaus, 1913. M. 7.60.

Heath's Modern Language Series. — Erstes Lesebuch für amerikanische Schulen. Von Martin Schmidhofer, Supervisor of German, Chicago Public Schools. Mit Bildern von *Joseph Kahler*. D. C. Heath & Co., Boston.

Die mutmassliche Sprache der Eiszeitmenschen in allgemeinverständlicher Darstellung. Von *Prof. Dr. Carl Franke.* Zweite, unveränderte Auflage. Halle a. d. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1913. M. 3.

German for Beginners, by *E. Prokosch, Ph. D.*, Assistant Professor of German and Comparative Philology in the University of Wisconsin. New York, Henry Holt & Co., 1913. $1.00.

Begriff der Arbeitschule. Von *Georg Kerschensteiner.* Zweite, verbesserte und wesentlich vermehrte Auflage, 3. H. 5. Tausend. B. G. Teubner, Leipzig, 1913. M. 2.

Das Deutschtum im Auslande in unseren Schulen von *Gottfried Fitthagen.* B. G. Teubner, Leipzig, 1913. M. .60.

Aus dem Verlage von Ernst Wunderlich, Leipzig:

Leichtfassliche Interpunktionslehre und ihre *Anwendung in der Praxis* auf Grund zahlreicher methodisch geordneter Beispiele. Von *G. Döll*, Rektor in Camburg (Saale). Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 1913. M. 1.

Zum dritten Schuljahr. Nach Art seiner „Jahresarbeit einer Elementarklasse" und seines ‚Zweiten Schuljah-